

Wie Eltern die Internetnutzung ihrer Kinder regulieren: Die grössten Lücken.

Verschiedene Gruppen von Eltern regulieren die Internetnutzung ihrer Kinder unterschiedlich stark: Die grössten Unterschiede zeigen sich entlang dem Alter der Kinder, der Sprachzugehörigkeit der Eltern und der Vertrautheit der Eltern mit dem Internet.

Diese Unterschiede werden untenstehend anhand ausgewählter Beispiele aufgezeigt. Den vollständigen Bericht mit ausführlicheren Ergebnissen finden Sie unter: www.eukidsonline.ch

Alter

Mit zunehmendem Alter der Kinder verzichten Eltern vor allem auf Einschränkungen und technische Regulierungen bei der Internetnutzung.

- Die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern und die Regulierung der Sicherheit sollten in dieser Gruppe weiter erhöht werden

Eltern jüngerer Kinder setzen stärker auf Restriktionen und Überwachungen.

- Eltern von jüngeren Kindern sollten ermuntert werden, auch aktive Regulierung der Sicherheit zu betreiben

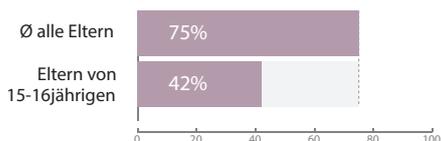
Technische Regulierung

Eltern verwenden Software zum Blockieren / Filtern bestimmter Internetseiten



Einschränkungen

Eltern schränken das Hochladen von Fotos/Videos/Musik zum Tauschen ein



Aktive Regulierung der Sicherheit

Eltern haben schon Vorschläge gemacht, wie man sich gegenüber anderen im Internet verhalten sollte



Fremdsprache

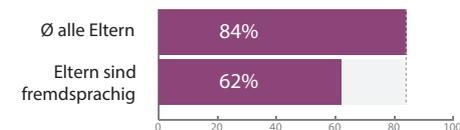
Fremdsprachige Eltern kommunizieren am seltensten mit ihren Kindern darüber, was diese im Internet machen. Sie helfen ihren Kindern auch am seltensten, wenn diese Mühe haben, Dinge im Internet zu tun oder zu finden. Fremdsprachige Eltern sind zudem beim Datenschutz weniger restriktiv.

- Die Internetkompetenz fremdsprachiger Eltern sollte gefördert werden

- Die Kommunikation im Zusammenhang mit der Mediennutzung zwischen Eltern und Kindern sollte in dieser Gruppe gefördert werden

Aktive Regulierung der Nutzung

Eltern haben dem Kind geholfen, wenn es Schwierigkeiten hatte, etwas im Internet zu tun oder zu finden



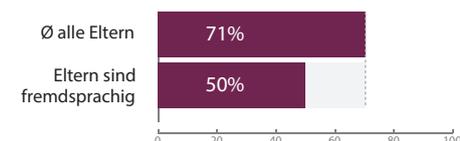
Kommunikation mit dem Kind

Eltern reden mit dem Kind darüber, was es im Internet macht



Restriktive Regulierung

Das Kind darf keine persönlichen Informationen im Internet an andere weitergeben (z.B. Name, Adresse, Telefonnummer)



Vertrautheit

Eltern die mit dem Internet nicht vertraut sind, kontrollieren die Internetnutzung ihrer Kinder am seltensten. Aber sie ermuntern ihre Kinder auch am seltensten, im Internet selber Dinge auszuprobieren und zu lernen.

- Die Internetkompetenz der Eltern sollte in dieser Gruppe gefördert werden

- Kommunikationsstrategien, in denen Kinder ihr Expertenwissen einbringen können, könnten als Ausgangspunkt für eine Auseinandersetzung mit dem Thema dienen

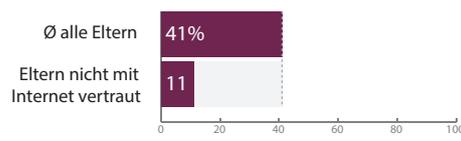
Technische Regulierung

Eltern verwenden eine Software zum Nachverfolgen, welche Seiten das Kind im Internet besucht hat



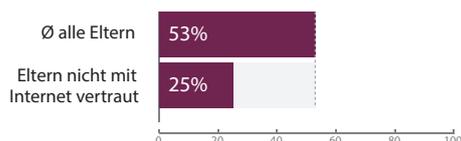
Monitoring

Eltern überprüfen das Profil des Kindes im sozialen Netzwerk oder einer Online Community



Aktive Regulierung der Nutzung

Eltern ermuntern Kind, Dinge im Internet selbst auszuprobieren und zu lernen



25 Massnahmen

mit denen Eltern die Internetnutzung ihrer Kinder begleiten, wurden im Rahmen der EU Kids Online: Schweiz-Studie untersucht.

39% der Eltern

würden gerne mehr im Zusammenhang mit der Internetnutzung ihrer Kinder machen.

54% der Eltern

wünschen sich Informationen zur sicheren Nutzung des Internets von der Schule